

## ZAHNHEILKUNDE

### FACHLICHE LEITUNG




**Matthias Eberspächer-Schweda**

Leiter der Zahn- und Kieferchirurgie, Vetmeduni Wien (AT)



Es freut mich besonders, dass wir es dieses Jahr schaffen konnten, eine Kooperation zwischen der ÖGTZ und der VÖK in Salzburg auf die Beine zu stellen. Um den Mitgliedern beider Vereinigungen gerecht zu werden, möchten wir mit dem wissenschaftlichen Programm den Spagat vom Heimtier zum Kleintier, vom Zahnärztgen zur Parodontalchirurgie schaffen. In den Fokus werden wir allerdings die professionelle Zahnreinigung rücken, einer der häufigsten Eingriffe in der Kleintierpraxis von enormer Wichtigkeit und mit einer erwiesenen Verbesserung der Lebensqualität, nicht nur bei Tieren, auch beim Menschen. Zu diesem Zweck bedienen wir uns bei der Humanmedizin und erläutern aktuelle Konzepte des Biofilm-Managements mit Hilfe „neuer Gerätschaften“.



09.00-09.45	<b>Dentalröntgen – muss das sein?</b> Ch. Sturm 
09.45-10.30	<b>Zahnprophylaxe – neue Therapieansätze aus der Humanmedizin</b> M. Eberspächer-Schweda 
10.30-11.30	Pause - Besuch der <b>VET AUSTRIA</b>
11.30-12.15	<b>Chirurgische Lösung zum Erhalt von parodontal erkrankten Zähnen</b> A. Reiter 
12.15-13.00	<b>Frühdagnostik von Malokklusionen bei elodonten Kleinsäufern – praktische Möglichkeiten, oder unrealistische Überdiagnostik</b> S. Gabriel 
13.00-14.30	Mittagspause - Besuch der <b>VET AUSTRIA</b>

## CHIRURGISCHE HERAUSFORDERUNGEN

### FACHLICHE LEITUNG

**Nikola Katic**

Fachtierärzte Althangrund, Wien (AT)



Im heurigen Weichteilchirurgie-Stream wird eine interessante praxisbezogene Mischung an Themen vorgestellt und diskutiert. Prof. Gilles Dupré beschäftigt sich mit Hauterkrankungen, die eine chirurgische Behandlung benötigen. Dazu passend teilt er mit uns Tricks und Tipps zur erfolgreichen Benützung von Hautlappen. Dr. Nikola Katic ergänzt mit zwei immer aktuellen Themen diese interessante chirurgische Reise. Er wird die neueste Literatur rund um die Magendrehung präsentieren und diskutieren und seinen Erfahrungsschatz zur Behandlung eben dieser mit uns teilen. Zuletzt wird noch an die Harninkontinenz bei jungen und alten Hunden herangegangen. Hier werden die Komplexität der Ursachen und die chirurgischen und nicht chirurgischen Behandlungsmöglichkeiten dargestellt.

09.00-09.45	<b>Manigfaltige Falten – chirurgische Behandlung der Hautfaltendermatitiden</b> G. Dupré  
09.45-10.30	<b>Das M Wort, das man im Notdienst nicht erwähnen soll – ein Leiden der großen Hunderassen</b> N. Katic 
10.30-11.30	Pause - Besuch der <b>VET AUSTRIA</b>
11.30-11.45	<b>VÖK Preis Präsentation</b>
11.45-12.15	<b>Hautflaps - wie werde ich erfolgreich?</b> G. Dupré  
12.15-13.00	<b>Vom Regen in die Traufe – Harninkontinenz bei Jung und Alt</b> N. Katic 
13.00-14.30	Mittagspause - Besuch der <b>VET AUSTRIA</b>

## DERMATOLOGIE

### FACHLICHE LEITUNG

**Claudia Kreil-Ouschan**

Fachtierarzt - Ordination für Dermatologie, Grafenstein (AT)



Silber, Charcoal, Champagner ... Exquisite Fellfarben sind der neue Modetrend. Manche Farben sind besonders edel und auffällig, doch genau dahinter verbergen sich Gefahren. Beim Vortrag von Prof. Dr. Tosso Leeb geht es um die verschiedenen Fellfarben aus Sicht des Genetikers, anschließend geht Dr. Ariane Neuber-Watts auf die damit allfälligen problematischen Konsequenzen für die Haut ein.

Im zweiten Teil geht es um rassespezifische Erkrankungen nach dem Prinzip: sag mir die Rasse – und ich sag dir die Erkrankung. Ist es wirklich so leicht zu diagnostizieren?

Moderassen, wie Mops, Französische Bulldogge, Pomeranian, Labrador, ... sind häufige Patienten in der täglichen dermatologischen Praxis. Typische Dermatosen bei Mops & Co sowie diversen Katzenrassen werden besprochen.



09.00-09.45 Wenn die Farbe zur Qual wird – Neues aus der Molekulargenetik T. Leeb 


09.45-10.30 Wenn die Farbe zur Qual wird ... aus Sicht des Veterinärdermatologen

A. Neuber-Watts 

10.30-11.30 Pause - Besuch der VET AUSTRIA

11.30-12.15 Intertrigo, Muzinose & Co

A. Neuber-Watts 

12.15-13.00 Sag mir die Rasse und ich sag dir die Erkrankung! - Rasseprädispositionen bei dermatologischen Erkrankungen bei Hunden & Katzen. A. Neuber-Watts 

13.00-14.30 Mittagspause - Besuch der VET AUSTRIA



## TIERSCHUTZ UND ETHIK

### FACHLICHE LEITUNG

**Edi Fellingner**

FTA, Sachverständigenbüro (AT)



Diese Vortragsfolge ist auch im dritten Jahr den Problemen der Qualzucht gewidmet. Es ist unbestritten, dass Qualzucht illegal ist; dennoch ist es uns bisher nicht gelungen, erfolgreich die Qualzucht zum Wohle unserer Patienten zu bekämpfen bzw. zu vermeiden. Künftige Strategien und Möglichkeiten der Regulierung dazu sollen vorgestellt und diskutiert werden, um die Behörden, die Züchter und Vereine sowie die Kollegenschaft bei der Umsetzung und beim Vollzug geeigneter Maßnahmen zu unterstützen. Eine leidfreie Zucht ist nur mit gesunden Elterntieren, die keine nachteilige genetische Beeinträchtigung in sich tragen, möglich. Dieses Ziel gilt es, mit Fachwissen, Aufklärung sowie rechtswirksamen Vollzug anzustreben.



09.00-09.45 Wer oder was setzt der züchterischen Kreativität die Grenzen?

R. Winkelmayr 

09.45-10.15 Qualzucht: Blick über den Tellerrand – Welche Verbesserung im Bereich Hundezucht gelingt durch Netzwerkbildung

D. Plange 

10.15-10.30 Verleihung VÖK Tierschutzpreis

10.30-11.30 Pause - Besuch der VET AUSTRIA

11.30-12.15 Wie gelangen wir zu einer neutralen Bewertung von zuchtbedingten Defekten

D. Plange 

12.15-13.00 Verbot der Qualzucht und Maßnahmen in Österreich, ein

Lagebericht C. Rouha-Mülleider 

13.00-14.30 Mittagspause - Besuch der VET AUSTRIA

IN KOOPERATION MIT  
Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

## BILDGEBENDE DIAGNOSTIK





### FACHLICHE LEITUNG

**Eberhard Ludewig**

Professor für Radiologie, Vetmeduni Wien (AT)



Die Röntgenanatomie bei Hund und Katze weist zahlreiche Facetten auf – diese Vielfalt ergibt sich aus Einflüssen durch Rasse, Alter, Geschlecht und Individuum. Auch für Krankheiten bestehen Dispositionen und Erkrankungen hinterlassen charakteristische, röntgenologische Fingerabdrücke. Im Praxisalltag kann das herausfordernd sein: Die Grenze zwischen anatomischer Normvariante und krankheitswertigem Befund ist nicht immer auf den ersten Blick erkennbar und die Einordnung seltener Veränderungen kann sich schwierig gestalten. Unser Anliegen ist es, zum Einen Ihnen eine möglichst breite Palette an Normvarianten zu präsentieren und zum Anderen Sie bei der Bewertung spezifischer Befunde und seltener Befundmuster zu unterstützen. Wir möchten unsere Erfahrungen mit Ihnen teilen und versprechen, dass Sie viele Bilder und wenig Text sehen werden.

- 14.30-15.15 **Thorax und Abdomen - anatomische Varianten**  
S. Stieger-Vanegas 
- 15.15-16.00 **Thorax und Abdomen - „spezifische“ Erkrankungen**  
S. Stieger-Vanegas 
- 16.00-17.00 Pause - Besuch der **VET AUSTRIA**
- 17.00-17.45 **Skelett - anatomische Varianten**  
E. Ludewig 
- 17.45-18.30 **Skelett - „spezifische“ Erkrankungen**  
E. Ludewig 

## OPHTHALMOLOGIE

### FACHLICHE LEITUNG

**Silvia Stadler**




Leitung der Augenambulanz Pferdeklinikk Tillysburg, St. Florian (AT)



Der inhaltliche Schwerpunkt in diesem Jahr liegt in rassebezogenen Erkrankungen und Therapien von Augenerkrankungen: James Rushton wird über brachycephale Rassen mit Lid- und Hornhauterkrankungen sprechen sowie über Rassen mit Katarakten und deren Therapie. Réka Eördögh wird einen Vortrag über Collies mit Netzhauterkrankungen und Retriever Rassen mit ihren Besonderheiten präsentieren. Wir freuen uns über spannende Vorträge von international anerkannten OphthalmologInnen mit Erfahrungen in diesem Bereich.



In Kooperation mit

- 14.30-15.15 **Brachycephale – „das kann ins Auge gehen“**  
J. Rushton 
- 15.15-16.00 **Katarakte – „Licht ins Dunkle bringen“**  
J. Rushton 
- 16.00-17.00 Pause - Besuch der **VET AUSTRIA**
- 17.00-17.45 **Ocular Anomalies in Collies**  
R. Eördögh 
- 17.45-18.30 **Ocular Anomalies in Retriever Breeds**  
R. Eördögh 

## ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN





### FACHLICHE LEITUNG

**Eva Eberspächer-Schweda**

Privatdozentin, Anästhesiologie und perioperative Intensivmedizin (AT)



Manche Hunde- und Katzenrassen stellen für den/die Kleintierpraktiker:in eine ganz besondere Herausforderung dar: Sind Rassekatzen wirklich schwieriger in Narkose zu legen und haben sie tatsächlich eine höhere Mortalität in der Anästhesie? In diesem Stream erfahren Sie die Antwort auf diese und weitere wichtige rassebezogene Fragen, wie zum Beispiel die Besonderheiten beim Hund mit MDR1 Genmutation. Eine unterschätzte und häufig übersehene Komplikation ist der perioperative Reflux und die Regurgitation. Wir besprechen, welche Risikofaktoren zugrunde liegen (unter anderem das brachycephale obstruktive Atemwegssyndrom), wie man diese Komplikation erkennt und behandelt. Schließlich diskutieren wir fallbezogen die perioperative Flüssigkeitstherapie in der Kleintierpraxis: wieviel von was sollte wann gegeben werden.

- 14.30-15.15 **Berechtigt oder unberechtigt? Angst vor der Anästhesie bei der Rassekatze**  
E. Eberspächer-Schweda 
- 15.15-16.00 **Wake-up call: Der Patient wacht nicht auf!! – MDR1 (ABCB 1) und andere rassespezifische Probleme beim Hund**  
M. Mosing 
- 16.00-17.00 **Pause - Besuch der VET AUSTRIA**
- 17.00-17.45 **Gastro-ösophagealer Reflux und Regurgitation – eine häufige, oft übersehene perioperative Komplikation**  
E. Eberspächer-Schweda 
- 17.45-18.30 **Was? Wann? Wie viel? Flüssigkeitstherapie für ausgewählte Fälle in der Kleintierpraxis**  
M. Mosing 

## VERHALTENSMEDIZIN

### FACHLICHE LEITUNG

**Christina Hebenstreit**

Amtstierärztin, Magistrat Steyr (AT)



Die Wichtigkeit der Verhaltensmedizin in der Praxis wird immer mehr wahrgenommen. Dass sich auch im Bereich der Forschung am Sektor Verhaltensmedizin und Tierschutz viel bewegt, ist ein wichtiger Beitrag für die praktische Umsetzung im Praxisalltag. Dabei ist für den Praktiker das Aneignen von Wissen und Erkenntnissen aus Studien und Veröffentlichungen essentiell. Das heurige Programm spannt den Bogen über Forschung und Praxis. Die Themen befassen sich mit der Wichtigkeit, das Verhalten von Tieren im sozialen Einsatz zu berücksichtigen. Weiters wird auf die Vermeidung haltungsbedingter Verhaltensprobleme bei Katzen eingegangen. Auf die Frage, ob es nur die Umwelt ist, die auf das Verhalten Einfluss hat oder ob doch auch Vererbung eine wichtige Rolle spielt, wird es Antworten geben.



- 14.30-15.15 **Forschung zu Verhalten und Tierschutz - welche Relevanz hat dies für Praktiker:in und Verhaltensmediziner:in**  
D. Döring 
- 15.15-16.00 **Schulhunde und andere Tiere im sozialen Einsatz: Beratungsaufgabe für Verhaltensmediziner:in**  
D. Döring 
- 16.00-17.00 **Pause - Besuch der VET AUSTRIA**
- 17.00-17.45 **Vermeidung haltungsbedingter Verhaltensprobleme bei der Katze**  
S. Schroll 
- 17.45-18.30 **Katzenverhalten - Vererbung oder Umwelt?**  
S. Schroll 

IN KOOPERATION MIT



## ONKOLOGIE

### FACHLICHE LEITUNG

**Birgitt Wolfesberger**

Innere Medizin, Vetmeduni Wien (AT)



Was bedeuten Rassedispositionen für die Diagnostik, Prognose und Therapie von Neoplasien des Hundes? Wohin gehen die Entwicklungen der modernen Tumordiagnostik in der Veterinärmedizin und welche nützlichen Aussagen kann man von molekulargenetischen Untersuchungen erwarten? Es erwarten Sie Einblicke in die Möglichkeiten und Grenzen der zellmorphologisch basierten Diagnostik sowie der weiterführenden Methoden der Tumorpathologie. Zusätzlich erfahren Sie Spannendes und Wissenswertes bezüglich moderner Bestrahlungstherapie bei Kleintieren.



08.30-09.15	<b>Rassedispositionen für Tumoren beim Hund und ihre klinische Relevanz</b> H. Aupperle-Lellbach 
09.15-10.00	<b>Bestrahlungstherapie in der Veterinärmedizin: Quo vadis?</b> M. Kleiter 
10.00-11.00	Pause - Besuch der <b>VET AUSTRIA</b>
11.00-11.45	<b>Ein gemeinsamer Weg mit Hindernissen: Von der optimalen Probeneinsendung zur präzisen Tumordiagnose in der Pathologie</b> H. Aupperle-Lellbach 
11.45-12.30	<b>Gegenwart und Zukunft der molekularen Tumordiagnostik in der Veterinärmedizin</b> H. Aupperle-Lellbach 
12.30-13.30	Mittagspause - Besuch der <b>VET AUSTRIA</b>

## EXOTEN - VÖGEL

### FACHLICHE LEITUNG





**Manfred Hochleithner**

Tierklinik Strebersdorf, Wien (AT)



Was tun, wenn ein Vogel als Patient vorgestellt wird? Es ist toll, meine eigenen Hühner und damit gesunde Eier zu haben, aber was mache ich, wenn das Huhn krank ist? Welche Untersuchung soll ich bei dem Vogelpatienten jetzt noch durchführen, wenn Geld ein Problem darstellt? Der Flügel des Wildvogels ist gebrochen – kein Spezialist ist verfügbar – kann ich das auch? Solche Fragen tauchen immer wieder auf und dieser Stream soll Ihnen dabei helfen, die richtigen Antworten zu finden! Nicht jede:r ist ein:e Vogelspezialist:in – aber jede:r kann mit einigen wenigen Dingen viel erreichen! Immer wieder fehlt die Möglichkeit oder der Wille der Besitzer Spezialisten aufzusuchen – dann ist die beste Option, es operiert ein Tierarzt, der nicht unbedingt ein Vogelspezialist ist - denn die Alternative dazu ist die Euthanasie! Sie können das und wir helfen Ihnen dabei!



08.30-09.15	<b>Haltung und Fütterung</b> <b>Daraus resultierende Erkrankungen bei Ziervögeln</b> M. Krautwald-Junghanns 
09.15-10.00	<b>Schmusehühner/Backyard Poultry – unterschiedliche bildgebende Verfahren zur Diagnostik anhand verschiedener Fälle</b> M. Krautwald-Junghanns 
10.00-11.00	Pause - Besuch der <b>VET AUSTRIA</b>
11.00-11.45	<b>Chirurgische Eingriffe beim Vogel die jeder kann - Tumor bis Fraktur</b> M. Hochleithner 
11.45-12.30	<b>Untersuchungen richtig auswählen und interpretieren - Blut, BU, PCR und was es sonst noch alles gibt</b> C. Hochleithner 
12.30-13.30	Mittagspause - Besuch der <b>VET AUSTRIA</b>

## LABOR TIERSCHUTZ UND ETHIK

### FACHLICHE LEITUNG

**Hemma Schichl-Pedit**

Anicura Fachtierarztpraxis Gratkorn, Dr<sup>es</sup>. Schichl, Gratkorn (AT)



In diesem Stream spannen wir den Bogen von der Qualzucht bei unterschiedlichen Spezies zur ethischen Betrachtung in der High-End Medizin. Zunächst geht Elisabeth Müller der Frage nach, inwieweit die Genetik beim Thema Qualzucht hilfreich sein kann. In ihrem zweiten Referat setzt sie sich dann mit der Frage auseinander, bei welchen Patienten differentialdiagnostisch auch an genetische Erkrankungen zu denken ist. Frau Krautwald-Junghanns beleuchtet das Thema Qualzucht bei Exoten, einem zunehmend häufiger auftretenden Problembereich. Last, but not least wird Herwig Grimm einige ethische Reflexionen zur High-End Medizin in der Kleintierpraxis anstellen und mit diesem spannenden und brandaktuellen Thema diesen Vormittag beschließen.

 Tierhaltung, Tierschutz und Verhaltensmedizin  3 FTA Tierzucht

08.30-09.15	Qualzucht - wann und wie kann die Genetik helfen E. Müller 
09.15-10.00	Genetische Erkrankungen – bei welchen Patienten müssen wir daran denken? E. Müller 
10.00-11.00	Pause - Besuch der <b>VET AUSTRIA</b>
11.00-11.15	<b>VÖK-Posterpreis Präsentation</b>
11.15-11.45	Qualzucht bei Exoten M. Krautwald-Junghanns 
11.45-12.30	High End Medizin in der Kleintierpraxis – ethische Reflexion aktueller Herausforderungen H. Grimm 
12.30-13.30	Mittagspause - Besuch der <b>VET AUSTRIA</b>

## VETERINÄRRECHT UND FORENSIK

### FACHLICHE LEITUNG

**Alexander Tritthart**

GF der VÖK Fortbildungen GmbH, Tierarzt, Sachverständiger & Jurist, Graz (AT)



Der veterinärrechtliche Vormittag widmet sich aktuellen Fragestellungen des Veterinärrechts bzw. der Forensik. Eberhard Ludewig geht der Frage nach, welche forensischen Knackpunkte im Zusammenhang mit der ED bzw. HD zu berücksichtigen sind. Thomas Steidl hat das Thema des bisher weitgehend nur aus der Humanmedizin bekannten Münchhausen Stellvertreter Symptoms aufgearbeitet und gibt einen Einblick in diese interessante Materie. Christine Oberleitner-Tschan bringt uns ein veterinärrechtliches Update aus dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. Der Vormittag endet mit einem Überblick über das Gewährleistungsrecht im Zusammenhang mit dem Tierkauf.

 3 FTA Tierhaltung, Tierschutz und Verhaltensmedizin

08.30-09.15	HD/ED aus forensischer Sicht E. Ludewig 
09.15-10.00	Neues aus dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz Ch. Oberleitner-Tschan 
10.00-11.00	Pause - Besuch der <b>VET AUSTRIA</b>
11.00-11.45	Das Münchhausen-Stellvertreter-Syndrom in der Tiermedizin Th. Steidl 
11.45-12.30	Gewährleistungsrecht im Zusammenhang mit dem Tierkauf A. Tritthart 
12.30-13.30	Mittagspause - Besuch der <b>VET AUSTRIA</b>

## INTERNE MEDIZIN




### FACHLICHE LEITUNG

**Maximilian Pagitz**  
 Fachtierärzte Althangrund, Wien (AT)



Rassedispositionen spielen bei vielen internistischen Erkrankungen eine Rolle. In den beiden ersten Vorträgen werden mit dem Morbus Addison und der Hypothyreose zwei der wichtigsten endokrinen Erkrankungen anhand von Rassen mit einer deutlichen Disposition ausführlich besprochen, um in der Praxis keine Unsicherheiten in Diagnostik und Therapie aufkommen zu lassen. Danach wenden wir uns den angeborenen Nierenerkrankungen mit einem Fokus auf die Diagnostik und Therapien der Glomerulopathien zu. Die wichtigsten Punkte zur Diagnose und Behandlung der akuten Niereninsuffizienz und zur Möglichkeit einer Dialyse runden den Themenblock dann ab.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON  **Boehringer  
Ingelheim**

- 13.30-14.15 **Morbus Addison beim Standardpudel**  
F. Zeugswetter 
- 14.15-15.00 **Hypothyreose beim English und Gordon Setter**  
F. Zeugswetter 
- 15.00-15.30 Pause - Besuch der **VET AUSTRIA**
- 15.30-16.15 **Erblich bedingte Nierenerkrankungen**  
M. Pagitz 
- 16.15-17.00 **Akute Niereninsuffizienz und Dialyse**  
M. Pagitz 

## ORTHOPÄDIE

### FACHLICHE LEITUNG



**Thomas Schwarzmann**  
 Tierklinik Schwarzmann, Rankweil (AT)

In kaum einem anderen Gebiet der Veterinärmedizin sind rassespezifische Prädispositionen und Erkrankungen offensichtlicher als in der Orthopädie. Traumata wie Frakturen und Luxationen haben aufgrund des veränderten Zusammenlebens mit unseren Lieblingstieren abgenommen. Auf der anderen Seite haben genetisch bedingte orthopädische Erkrankungen enorm zugenommen. Dies ist vor allem dem geschuldet, dass das Aussehen und die Rassestandards immer noch wichtiger sind als die Gesundheit des Tieres. Hier sollte ein rasches Umdenken passieren. Der Tierhalter, der uns akut mit einem genetisch bedingten orthopädischen Problem konfrontiert ist jedoch die falsche Adresse, ihm bzw. seinem Tier sind wir verpflichtet, die bestmögliche Therapie zukommen zu lassen. Bei der heurigen Jahrestagung haben wir vier interessante orthopädische Themenbereiche ausgewählt, mit denen wir tagtäglich konfrontiert sind.

- 13.30-14.15 **Bulldogge, Dackel, Katze - Bandscheibe ist nicht gleich Bandscheibe**  
B. Hettlich 
- 14.15-15.00 **Orthopädische Erkrankungen bei Zuchtkatzen - ein Drama**  
Th. Schwarzmann 
- 15.00-15.30 Pause - Besuch der **VET AUSTRIA**
- 15.30-16.15 **Osteochondrosis dissecans beim Junghund - eine Knorpelschuppe mit Folgen**  
B. Hettlich 
- 16.15-17.00 **Das Antebrachium im Wachstum - was läuft da alles schief**  
Th. Schwarzmann 

## GENETIK IN DER KLEINTIERNEUROLOGIE





### FACHLICHE LEITUNG

**Michael Leschnik**

Innere Medizin, Vetmeduni Wien (AT)



Die Anzahl der verfügbaren Gentests in der Kleintiermedizin ist in den letzten Jahren fulminant gestiegen – nicht immer einfach, hier den Überblick zu bewahren. Gerade in der Kleintierneurologie sind aber die genetischen Erkrankungen durchaus relevant, nicht bei allen ist die Prognose schlecht und in vielen Fällen kann durch die richtigen therapeutischen Maßnahmen die Lebensqualität von Patienten und Besitzern gesteigert werden. Was kommt häufig vor und welche exotischen Erkrankungen sollten in der Liste der Differentialdiagnosen weiterhin hintenangestellt werden?

13.30-14.15	<b>Labor aus der Sicht des Neurologen</b> M. Leschnik 
14.15-15.00	<b>Angeborene Missbildungen</b> M. Leschnik 
15.00-15.30	Pause - Besuch der <b>VET AUSTRIA</b>
15.30-16.15	<b>Genetisch bedingte Epilepsien</b> M. Leschnik 
16.15-17.00	<b>Genetisch bedingte Bewegungsstörungen</b> (von der cerebellaren Ataxie bis hin zur degenerativen Myelopathie) M. Leschnik 

## KARDIOMYOPATHIEN

### FACHLICHE LEITUNG



**Peter Modler**

Tierklinik Sattledt, Sattledt (AT)



Die DCM des Hundes sowie die Kardiomyopathien der Katze sind Erkrankungen mit vielen Gesichtern und deswegen in der diagnostischen Aufarbeitung nicht immer einfach. Darum sind sie Gegenstand des ersten Teils der Kardiologie-Vortragsreihe. Welche Tests sinnvoll sind, um rasseabhängige Herzerkrankungen auszuschließen und Züchter bzw. Welpenkäufer adäquat zu beraten, erfahren wir am Beginn des zweiten Teils. Schließlich widmen wir uns der spannenden und komplexen Frage, welche therapeutischen Möglichkeiten zur Behandlung der Katzenkardiomyopathien tatsächlich sinnvoll sind und eine Evidenzbasis haben.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON  **Boehringer Ingelheim**

13.30-14.15	<b>Die unterschiedlichen Gesichter der DCM</b> J. G. Kresken 
14.15-15.00	<b>Die unterschiedlichen Gesichter der Katzenkardiomyopathien</b> M. Deinert 
15.00-15.30	Pause - Besuch der <b>VET AUSTRIA</b>
15.30-16.15	<b>Screening für rasse-typische Herzerkrankungen – Welche Tests sind sinnvoll?</b> J. G. Kresken 
16.15-17.00	<b>Therapie der Katzenkardiomyopathien – Was macht Sinn?</b> M. Deinert 